

GeoVital®

MEHR ALS BEGRÜNUNG

MIT INFORMATIONEN ZUR GAP 2023



GeoVital bringt's:

- vielschichtige Durchwurzelung
- zahlreiche Regenwurm-röhren

Wassergesättigter
Boden

in 3 Min. 100 l
Wasseraufnahme

BERATUNG | SERVICE | VERTRAUEN



THEMA Zwischenfruchtanbau	3
Überblick Zwischenfruchtmischungen	4-5
THEMA Saatzeit & Anbauhinweise	6
THEMA Düngeverordnung & GeoVital	7-8
MulchSaat	
MS 100 A, MS 100 SB	9
MS 100 R, MS 100 RF	10
MS 100 LR KuLaP, MS 100 LRZ KuLaP	11
MS 100 S, MS 100 AS ohne BW	12
Begrünung & Grünbrache	
SZB 100, G 100	13
G 100 K, GB 900 ohne Weidelgras	14
Bodenentseuchung & Nematodenreduzierung	
ITC 100, K100 NR	15
THEMA Mykorrhizabildung	16
MM 200	
Maisuntersaaten & Rapsbeisat	
U 100, BS 100 R	17
THEMA GAP	18-20
M 200 GAP	19
Förderprogramme	20
Stilllegungsbegrünung	
SK 300, WSG 300	21
Überwinternde Begrünung	
G 200, WB 200	22
Weinbergbegrünung	
WBG 100, WBG 900	23

Impressum

Die in dieser Broschüre enthaltenen Informationen, Anbauempfehlungen und Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen. Sie entsprechen aktuellen Erfahrungen und Beobachtungen im Anbau. Eine Gewähr oder Haftung für das Zutreffen im Einzelfall kann trotz größter Sorgfalt nicht übernommen werden, da es sich bei Saatgut um ein Naturprodukt handelt und die Wachstumsbedingungen umweltbedingt erheblichen Schwankungen unterliegen.

Stand März 2024, © BSV Saaten

Fruchtbare Böden sind ein knappes Gut und die wichtigste Grundlage der Produktion von Nahrungsmitteln und erneuerbarer Energie. In den meisten Betrieben wird dennoch zwischen den Hauptfrüchten das Brachliegen der Äcker bevorzugt, welches einige Nachteile wie beispielsweise die erhöhte Bodenerosion nach sich zieht.

Durch die Ausbringung von Zwischenfruchtmischungen werden diese Nachteile nahezu aufgehoben und noch wesentliche Vorteile zusätzlich genutzt. Und hier hat es sich BSV zur Aufgabe gemacht, für jede Situation die richtige Mischung zu entwickeln, sei es für Mulchsaaten, zur Zwischenbegrünung oder zur Biofumigation.

Die für den Begrünungsanbau wichtigen Pflanzenarten haben viele wertvolle Eigenschaften. In GeoVital® ergänzen (Aufmischeffekt) sich diese zu:

- hohen Biomasse- und Wurzelerträgen
- hoher Anbausicherheit und sicherer Bodenbedeckung auf allen Standorten
- vielschichtiger Bodendurchwurzelung durch die unterschiedlichen Wurzeltypen (Pfahl- und Büschelwurzler)
- besserem Bodenaufschluss und Lockerung aller Bodenschichten
- hoher Biodiversität und damit einem attraktiven landschaftlichen Aspekt (Bienenweide)
- hoher biologischer Aktivität und besserer Nährstoffmobilisation, aufgrund der verschiedensten Wurzelausscheidungen der einzelnen Arten
- besserer Stickstoffkonservierung durch die Kombination von stickstofffixierenden und stickstoffspeichernden Arten: GeoVital® fixiert pro Hektar bis zu 80 kg Stickstoff über den Winter und stellt ihn der Folgefrucht zur Verfügung.



GeoVital bringt Ihrem Boden:

- optimale Bodendurchwurzelung
- Sicherung nachhaltiger Bodenfruchtbarkeit
- Erosions- und Grundwasserschutz
- Humusaufbau
- N-Bindung und N-Konservierung
- Nährstoffmobilisierung, z.B. Phosphat
- Mykorrhizabildung

Vorteile von Mulchsaatverfahren:

- Stickstoffbindung
- Erosionsschutz
- Erhöhung der Wasserspeicherefähigkeit
- Humusaufbau
- Förderung des Bodenlebens
- Unkrautunterdrückung
- Zeitersparnis
- Steigerung der Bodenfruchtbarkeit

GeoVital-Zwischenfruchtmischungen im Überblick

GeoVital-Zwischenfruchtanbau Spezial im Überblick

Mischung		Besonderheit	Aussaats kg/ha	Legumi- nosen (Flä- chen-%)	Fruchtfolgeeignung					Saat			
					Getreide	Mais	Rüben	Raps	Kartoffel	Frühe Saat	Späte Saat	streu- fähig	
sommerjährig	GeoVital MS 100 SB	MulchSaat Sugar Beet	Sehr hohe N-Fixierung	20	> 75%	++	+	++	++		+		
	GeoVital MS 100 S	MulchSaat Sprint	Schnellwüchsigkeit	20	> 60%	+	+	+	+		+	+	+
	GeoVital MS 100 RF	MulchSaat Sprint Raps	Schnellwüchsigkeit	20	< 50%	+	+	+	++		+	+	+
	GeoVital MS 100 A	MulchSaat Aktivator	Beste Unkrautunterdrückung	30	< 50%	++	++	+			+		
	GeoVital MS 100 LR KuLaP	MulchSaat Lebensraum KuLaP	für Kulap K48	25	> 60%	+	+		-	-	+		
	GeoVital MS 100 LRZ KuLaP	MulchSaat Lebensraum Zuckerrübe KuLaP	für Kulap K48	25	> 60%	+	+	++	+		+		
	GeoVital MS 100 R	MulchSaat Rigol	Tiefenlockerung	45	< 20%	+	+	+	+	+			
	GeoVital MS 100 AS oBW	MulchSaat AquaSave ohne Buchweizen	Für Wasserschutzgebiete	15	0%	+	++		-	+		+	
	GeoVital SZB 100	ZwischenGrün	Schnelle Bodenbedeckung	20	< 50%	+	+		+				+
	GeoVital G 100	Zwischenfrucht spätsaatvertr.	Frohwüchsigkeit	20	0%	+	+		-			+	+
	GeoVital ITC 100	Biofumigation	Bodenentseuchung	15	0%	+	+			+	+		+
	GeoVital G 100 K	Zwischenfrucht spätsaatverträglich Kartoffel	Bodenstrukturverbesserung	15	0%	+			-	++		+	+
	GeoVital K 100 NR	Kartoffelzwischenfrucht nematodenreduzierend	Nematodenreduzierung	30	< 5%	+	+			++			
	GeoVital BS 100 R	Beisaat Raps	Stickstofflieferung im Raps	20	100%	+				++			
überjährig	GeoVital M 200 GAP	Zwischenfrucht GAP Mais nach Mais	Schnelle Bodenbedeckung	25	0%		++					+	
	GeoVital MM 200	Mykorrhiza Mais überwinternd	Mykorrhizierung Mais	25-30	< 50%	+	++				+		
	GeoVital WB 200	Winterbegrünung	N-Fixierung	36	100%	+						+	
	GeoVital G 200	Zwischenfrucht nicht abfrierend	N-Konservierung & Gülleausbringung	15	0%	+	+					+	+
Mais	GeoVital U 100	Untersaat Mais	Erosionsschutz	20	0%	+	+				+		+
mehrjährig	GeoVital SK 300 (GLÖZ 8)	Stilllegungs-begrünung Klee	Leguminosenmischung	20	100%	nicht für leguminosenbetonte Fruchtfolgen geeignet							
	GeoVital WSG 300 (GLÖZ 8)	Stilllegungs-begr. WSG	für Wasserschutzgebiete	70	0%	für alle Fruchtfolgen in Wasserschutzgebieten geeignet							
	GeoVital GB 900 o. Weidelgr.	Grünbrache für Pufferstreifen	Erosionsschutz mehrj.	16	< 50%	für dauerhafte Stilllegung entlang von Bachläufen und Waldrändern geeignet							
Weinbau	GeoVino WBG 100	Weinbergbegrünung einjährig	Friert zuverlässig ab	36	< 20%	für den Weinbau, sommerjährig							
	GeoVino WBG 900	Weinbergbegrünung Allround	Erosionsschutz mehrj.	30	< 20%	für den Weinbau, mehrjährig							

GeoVital	Juli			August			September		
	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende	Anfang	Mitte	Ende
GeoVital MS 100 A	█			█					
GeoVital MS 100 SB	█			█					
GeoVital MS 100 LRZ	█			█					
GeoVital MS 100 LR	█			█					
GeoVital MS 100 R		█							
GeoVital SZB 100		█							
GeoVital MS 100 RF			█						
GeoVital MS 100 S				█					
GeoVital MS 100 AS oBW				█					
GeoVital G 100 K						█			
GeoVital K 100 NR			█						
GeoVital G 100						█			
GeoVital MM 200	█								
GeoVital WB 200			█						
GeoVital M 200 GAP							█ bis 15.10. →		
GeoVital G 200				█					
GeoVital ITC 100	█ zur Biofumigation			█					

Zeitlicher Ablauf einer Mulchsaat

Ernte Wintergetreide, Aussaat von GeoVital-Mischung	Nährstoff- u. Wasserkonservierung, Humusaufbau, Lebensraum für heimisches Wild	Erosionsschutz, Verhinderung von Nährstoffauswaschung, Abfrieren der GeoVital-Mischung	Saatbettbereitung und Mulchsaat der Folgefrucht (Mais, Rüben, Kartoffeln)
Juli	August - November	Dezember - Februar	März bis April

Anbauhinweise

Saatzeit:

Um Wasserverluste und Konkurrenz von Ausfallgetreide zu minimieren, sollte die Saat möglichst unmittelbar nach der Ernte der Hauptfrucht erfolgen.

Ist die Aussaat witterungsbedingt oder aus arbeitswirtschaftlichen Gründen erst später möglich, sollte aufgelaufenes Ausfallgetreide mit entsprechenden Bodenbearbeitungsmaßnahmen vor der Aussaat bekämpft werden.

Aussaattiefe:

Um allen Arten (groß- und kleinkörnig) einen guten Start zu ermöglichen, sollte die Saat flach, maximal 2 - 3 cm tief erfolgen.

Saatbett:

Wegen der enthaltenen Feinsämereien sollte das Saatbett feinkrümelig sein.

Saattechnik:

Ideal ist die Saat hauptfruchtartig mit Drillmaschine.

Ausnahme: Streufähige Mischungen. Bitte dazu unsere Empfehlungen beachten.

Bodenschluss:

Ein Anwalzen nach der Saat sorgt für Bodenschluss, Anschluss an das Bodenwasser und rasches Auflaufen.



GeoVital & Düngeverordnung

Die Düngeverordnung sieht eine Düngesperrfrist vor, die bereits mit der Ernte der Hauptfrucht beginnt.

Durch die Einsaat einer Zwischenfrucht kann der Beginn der Sperrfrist auf 01. Oktober verschoben werden.

Ob die Zwischenfrüchte eine Sperrfristverschiebung bewirken hängt jedoch von deren Leguminosenanteil ab.

Maßgeblich sind dabei die Kornanteile in der Rezeptur, also das was wir als Flächen-Prozente bezeichnen.

Somit können die nachstehend genannten GeoVital-Mischungen (<50% Leguminosen) zur Sperrfristverschiebung auf den 01. Oktober, also zum Ausbringen von Gülle, genutzt werden.

GeoVital-Zwischenfrüchte

(< 50 Flächen-% Leguminosen) ✓ <50% Legum.

bei Aussaat bis spätestens 15. September

→ Ausbringung von max. 60 kg Gesamt-N, bzw. 30 kg NH₄⁺

→ Sperrfristbeginn: 01. Oktober

Wichtig dabei: die 30/60 Grenze muss beachtet werden !

Bitte beachten Sie die länderspezifischen Vorgaben!

Was Sie zur Düngung von Zwischenfrüchten wissen sollten

Die Düngung von Zwischenfrüchten ist durch die Düngeverordnung seit 2017 gesetzlich geregelt. Daher dürfen Zwischenfrüchte nur noch eingeschränkt gedüngt werden.

Nach den folgenden Vorfrüchten ist eine Düngung verboten:

- > Winterraps
- > Kartoffeln
- > Leguminosen (Gemengeanteil mit >50 %)
- > Gemüse
- > Erdbeeren und
- > Mais

Bei Zwischenfrüchten nach anderen Vorfrüchten, z.B. nach Getreide ist zu beachten:

Die N-Menge der Herbstdüngung darf 30 kg/ha NH₄ (jeglicher N aus mineralischer Düngung) nicht überschreiten. Insgesamt darf die N-Menge 60 kg/ha nicht übersteigen.

Damit eine Düngung der Zwischenfrucht erlaubt ist, muss die Saat vor dem 15. September und

die Düngung vor dem 01. Oktober des Saatjahres erfolgen.

Erreicht die Getreidefläche weniger als 70 % des Planertrags sollte auf Düngung verzichtet werden, da häufig der N-Gehalt im Boden noch ausreichend ist.

Wenn allerdings der Ertrag der Vorfrucht planmäßig war, empfiehlt sich eine Düngung der Zwischenfrucht. Denn nur mit ausreichender Nährstoffversorgung erreicht die Zwischenfrucht ihren notwendigen Aufwuchs um ihre Wirkung durch Humusaufbau, Unkrautunterdrückung, Bodengare, positive phytosanitäre Effekte erreichen zu können.

In roten Gebieten ist eine Düngung von Zwischenfrüchten nicht erlaubt (Ausnahme: Düngebedarf ist gegeben bei Zwischenfrüchten zur Futternutzung im Herbst).

Bei Fragen zur Düngung von Zwischenfrüchten berät Sie auch gerne Ihr Verkaufsberater.

Mischung	unter 50 % Leguminosen ✓ <50% Legum.	Anrechnung kg N/ha auf die Folgefrucht *
GeoVital MS 100 A	ja	Null
GeoVital MS 100 SB	nein	10
GeoVital MS 100 R	ja	Null
GeoVital MS 100 LR KuLaP	nein	Null / 10
GeoVital MS 100 LRZ KuLaP	nein	Null / 10
GeoVital MS 100 RF	ja	Null
GeoVital MS 100 S	nein	Null / 10
GeoVital MS 100 AS ohne BW	ja	Null
GeoVital SZB 100	ja	Null
GeoVital G 100	ja	Null
GeoVital G 100 K	ja	Null
GeoVital K 100 NR	ja	Null
GeoVital ITC 100	ja	Null
GeoVital MM 200	ja	Null / 20
GeoVital M 200 GAP	ja	Null
GeoVital G 200	ja	Null / 20
GeoVital WB 200	nein	10 / 40

* von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, abhängig vom Leguminosenanteil (Flächen-%). In BY zählt ab 75%, in BW ab 60% Leguminosenanteil die Zwischenfruchtmischung als Leguminose. Bei teilabfrägend abhängig vom Einarbeitungszeitpunkt.

GeoVital MS 100 A MulchSaat Aktivator ✓ <50% Legum.

Art.-Nr. 6064



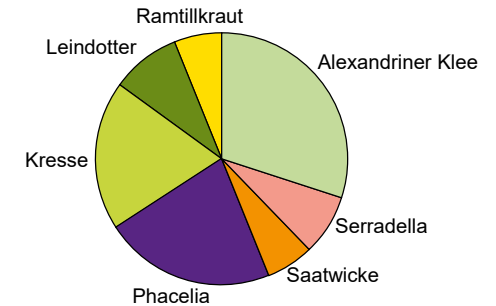
Die beste Alternative für alle Mulchsaatverfahren! **MS 100 A** ist durch die vielen enthaltenen Arten anspruchslos und ein besonders effektiver Bodenaktivator. Gleichzeitig ist **MS 100 A** für die frühe Saat sofort nach Getreide-GPS oder Getreide-Körnerernte geeignet, vermeidet unproduktive Verdunstung und bildet Humus bis in den Spätherbst.

Zusammensetzung:

Alexandrinischer Klee, Phacelia, Kresse, Leindotter, Ramtillkraut, Serradella, Saatwicke

- > für Mulchsaat Mais und Rüben
- > Saatstärke: 30 kg/ha
- > Saatzeit: ab Ende Juni bis Mitte August (frühe Saat)

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



GeoVital MS 100 SB MulchSaat SugarBeet

Art.-Nr. 6061



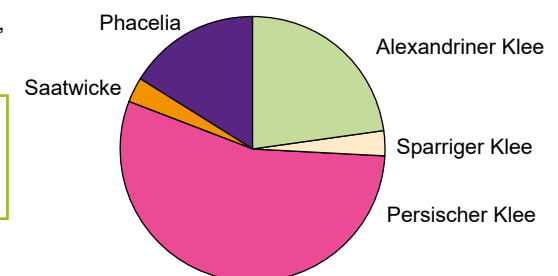
MS 100 SB ist eine kleereiche Sommerbrache, die auch gut zur Zwischenbegrünung geeignet ist. Die enthaltenen Leguminosen sammeln Stickstoff und stellen diesen der Folgefrucht zur Verfügung. **MS 100 SB** baut nicht nur Humus auf, der zur Bodenerholung beiträgt, sondern reduziert zusätzlich die Düngerkosten in der Fruchtfolge. Aufgrund der speziellen Rezeptur ist **MS 100 SB** auch für den Anbau in Rübenfruchtfolgen sehr gut geeignet.

Zusammensetzung:

Persischer Klee, Alexandrinischer Klee, Saatwicke, Phacelia, Sparriger Klee

- > für Mulchsaat Zuckerrüben
- > Saatstärke: 20 kg/ha
- > Saatzeit: Juli bis Ende August

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



GeoVital MS 100 R MulchSaat Rigol <50% Legum.

Art.-Nr. 6070

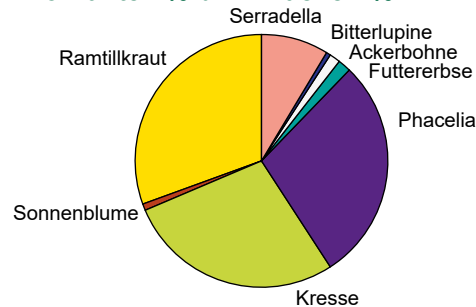


MS 100 R bildet durch eine schnelle Jugendentwicklung einen dichten Pflanzenbestand und unterdrückt damit ideal Ausfallgetreide und Unkraut. Sie fördert durch ihr dichtes Wurzelsystem die Lockerung und Stabilisierung des Bodens und den Aufschluss von Nährstoffen. Die Sonnenblumen dienen als Stützfrucht, die enthaltenen Grobleguminosen binden mit Hilfe der Knöllchenbakterien Luftstickstoff im Boden und stellen diesen der Nachfolgekultur zur Verfügung.

Zusammensetzung:

Ramtillkraut, Phacelia, Kresse, Serradella, Futtererbse, Ackerbohne, Sonnenblume, Bitterlupine

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



- > zur effektiven Bodenlockerung
- > Saatstärke: 45 kg/ha
- > Saatzeit: Mitte Juli bis Mitte August

GeoVital MS 100 RF MulchSaat Sprint für Rapsfruchtfolgen <50% Legum.

Art.-Nr. 6531

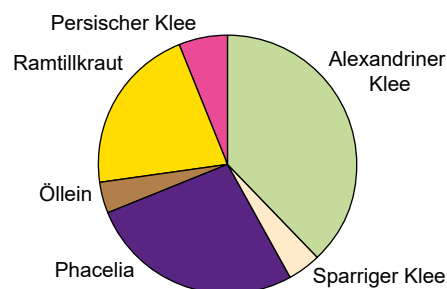


MS 100 RF enthält keine Kreuzblütler und eignet sich daher insbesondere für Rapsbetriebe. Durchwuchsprobleme und Fruchtfolgekrankheiten werden damit vermieden. Auch Schnecken meiden die enthaltene Phacelia. **MS 100 RF** durchwurzelt effektiv den Boden, mindert Bodenerosion und steigert die Bodenfruchtbarkeit. **MS 100 RF** kann auch mit dem Schleuderstreuer ausgebracht werden!

Zusammensetzung:

Alexandrin Klee, Phacelia, Ramtillkraut, Öllein, Sparriger Klee, Persischer Klee

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



- > für MulchSaat in Rapsfruchtfolgen
- > Saatstärke: 20 kg/ha
- > Saatzeit: Mitte Juli bis Ende August

GeoVital MS 100 LR KuLaP Winterbegrünung mit wildtiergerechten Saaten

Art.-Nr. 6540BJV



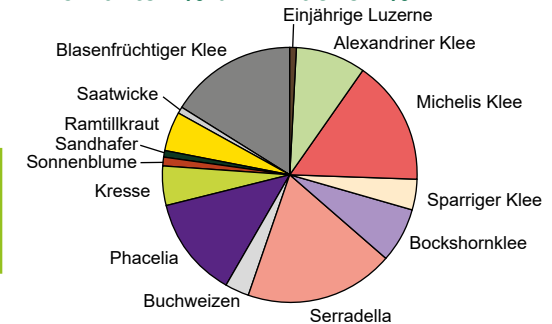
MS 100 LR KuLaP ist eine speziell auf die Belange des Wildes abgestimmte Zwischenfruchtmischung, die in der Notzeit Äsung bringt. Vorteile für den Landwirt: Schnelle Bodenbedeckung zum Erosionsschutz und zur Unkrautunterdrückung. Im Winter friert die Kulturpflanzenmischung bei Frosteinwirkung sicher ab. **Die Kulturpflanzenmischung entspricht den QBB-Kriterien und ist förderfähig im KULAP, Maßnahme K48.**

Zusammensetzung:

Bockshornklee, Buchweizen, Sonnenblume, Serradella, Saatwicke, Alexandrin Klee, Phacelia, Michelis Klee, Sparriger Klee, Blasenfrüchtiger Klee, Sandhafer, Einjährige Luzerne, Ramtillkraut, Kresse

- > Erosionsschutz & Lebensraum
- > Saatstärke: 25 kg/ha
- > Saatzeit: Ende Juni bis Mitte August

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



GeoVital MS 100 LRZ KuLaP Winterbegrünung mit wildtiergerechten Saaten für Zuckerrübenfruchtfolgen

Art.-Nr. 6540ZBJV



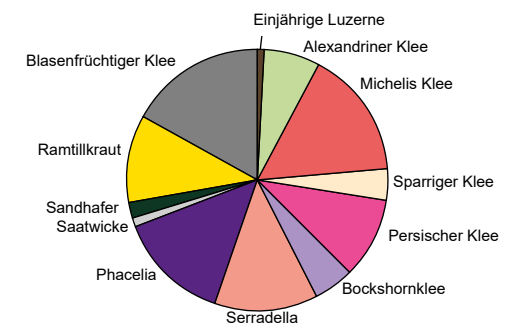
MS 100 LRZ ist wie MS 100 LR speziell auf den Bodenschutz und auf die Belange des Wildes abgestimmt. Mit **MS 100 LRZ** steht eine Begrünungsmischung zur Verfügung, die speziell für eine nachfolgende Zuckerrübenmulchsaat zu empfehlen ist. **Die Kulturpflanzenmischung entspricht den QBB-Kriterien und ist förderfähig im KULAP, Maßnahme K48.**

Zusammensetzung:

Bockshornklee, Serradella, Saatwicke, Sandhafer, Ramtillkraut, Phacelia, Alexandrin Klee, Blasenfrüchtiger Klee, Sparriger Klee, Michelis Klee, Persischer Klee, Einjährige Luzerne

- > für MulchSaat Zuckerrüben
- > Saatstärke: 25 kg/ha
- > Saatzeit: Mitte Juni bis Mitte August

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



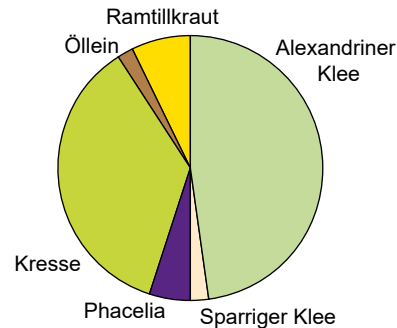
GeoVital MS 100 S MulchSaat Sprint

Art.-Nr. 6071



MS 100 S ist die Schnellstartmischung. Durch TILLY und Kresse wird der Boden schnell bedeckt und die gesamte Krume durchwurzelt. In der Folgekultur gibt es keine Durchwuchsprobleme. Sie friert sicher ab, mindert Erosion und steigert die Bodenfruchtbarkeit. **MS 100 S** kann mit dem Schleuderstreuer ausgebracht werden! Möglich auch in den stehenden Getreidebestand → auch bei Weizenvorfrucht möglich!

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



Zusammensetzung:

Alexandriner Klee, Sparriger Klee, Kresse, Ramtillkraut, Öllein, Phacelia

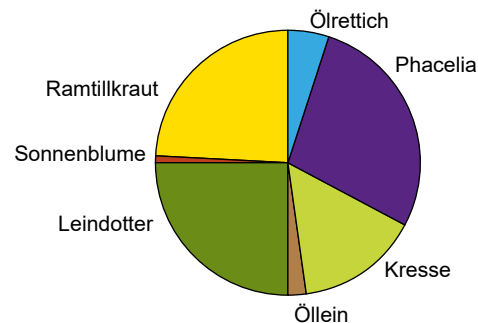
- für MulchSaat, universell einsetzbar
- Saatstärke: 20 kg/ha
- Saatzeit: Ende Juli bis Ende August

GeoVital MS 100 AS o BW MulchSaat ohne Buchweizen ✓ <50% Legum. Art.-Nr. 6279



MS 100 AS ohne Buchweizen enthält keine Leguminosen und eignet sich daher ideal für den Zwischenfruchtanbau in Wasserschutzgebieten und zur Konservierung von Gülle-N. Der enthaltene Ölrettich ist nematodenresistent, somit eignet sich die Mischung auch für Zuckerrübenbetriebe. Wir empfehlen dann eine frühe Aussaat, damit sich der enthaltene Ölrettich vor dem Winter noch ordentlich entwickeln kann.

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



Zusammensetzung:

Sonnenblume, Ramtillkraut, Ölrettich, Phacelia, Kresse, Leindotter, Öllein

- für Flächen in Wasserschutzgebieten
- Saatstärke: 15 kg/ha
- Saatzeit: ab Ende Juli bis Ende August

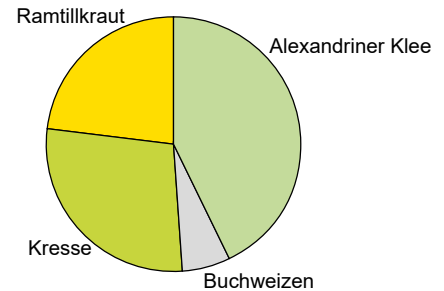
GeoVital SZB 100 ZwischenGrün ✓ <50% Legum.

Art.-Nr. 6062



Für die sommerjährige Zwischenbegrünung zur Saat ab Mitte Juli bis Mitte August. **SZB 100** ist speziell auch für trockene Lagen bestens geeignet. Sie hat eine schnelle Jugendentwicklung und bildet einen dichten, unkrutunterdrückenden Bestand. Die Aussaat kann zeitsparend auch mittels Schleuderstreuer erfolgen. Mit **SZB 100** ist es möglich, auch zwischen zwei Wintergetreidearten mit einem Zwischenfruchtanbau dem Boden Gutes zu tun.

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



Zusammensetzung:

Buchweizen, Alexandriner Klee, Ramtillkraut, Kresse

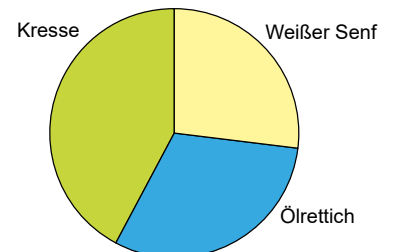
- für trockene Lagen geeignet
- Saatstärke: 20 kg/ha
- Saatzeit: Mitte Juli bis Ende August

GeoVital G 100 Zwischenfrucht spätsaatverträglich ✓ <50% Legum. Art.-Nr. 6005



G 100 ist eine spätsaatverträgliche und streufähige Zwischenfruchtmischung mit Kresse, Ölrettich und Weißem Senf. **G 100** eignet sich auch zur Begrünung nach einer frühen Silomaisernte und kann bis 01. Oktober gesät werden. Gülle ausbringen im Herbst im Rahmen der Düngeverordnung möglich.

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



Zusammensetzung:

Ölrettich, Weißer Senf, Kresse

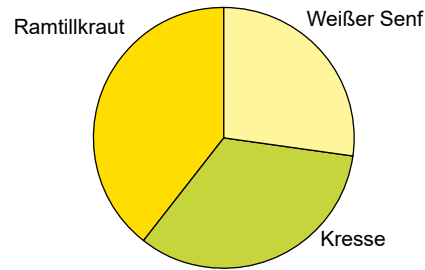
- spätsaatverträglich, nach frühem Mais
- Saatstärke: 20 kg/ha
- Saatzeit: nach einer frühen Silomaisernte bis 01. Oktober

GeoVital G 100 K Zwischenfrucht spätsaatvertr. Kartoffel <50% Legum. Art.-Nr. 6198



G 100 K enthält ausschließlich Arten, die bei nachfolgendem Kartoffelanbau keine Probleme mit Durchwuchs bereiten. Die Arten frieren sicher ab und hinterlassen eine gute Bodenstruktur. **G 100 K** ist eine schnellwachsende, spätsaatverträgliche und streufähige Mischung. Gülle ausbringen im Herbst im Rahmen der Düngeverordnung möglich.

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



Zusammensetzung:

Weißer Senf, Ramtillkraut, Kresse

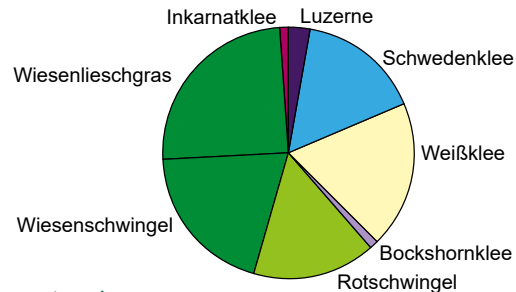
- spätsaatverträglich & streufähig
- Saatstärke: 15 kg/ha
- Saatzeit: ab Ende August bis 01. Oktober

GeoVital GB 900 Grünbrache ohne Weidelgras für Pufferstreifen oder als Stilllegungs begrünung (GLÖZ 8) Art.-Nr. 6554



GeoVital **GB 900** ist für alle Standorte, insbesondere auch für die dauerhafte Stilllegung entlang von Bachläufen und Waldrändern geeignet. Die enthaltenen Arten sind mehrjährig und ausdauernd. Der hohe Gräseranteil (ohne Weidelgras) bildet einen dichten Bestand zur Unkrautunterdrückung. Um einen schnellen und sicheren Narbenschluss zu gewährleisten, ist eine Startdüngung empfehlenswert, diese ist aber bei Verwendung als Stilllegungs begrünung (GLÖZ 8) nicht zulässig.

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



Zusammensetzung:

Wiesenschwingel, Rotschwingel (rubra u. commutata), Wiesenlieschgras, Weißklee, Schwenklee, Bockshornklee, Luzerne, Inkarnatklee

- zur Einsaat von Pufferstreifen, beugt Weidelgras-Resistenzen vor
- Saatstärke: 17 kg/ha
- Saatzeit: Juli bis Anfang September oder unmittelbar nach Ernte der Hauptfrucht im Vorjahr als Stilllegungs begrünung (§ 19 bis § 23 GAPKondV)

GeoVital ITC 100 Biofumigation <50% Legum. Art.-Nr. 6068



ITC 100 bildet vor allem durch den Braunsenf Etamine Isothiocyanate, die bei Einarbeitung des zerkleinerten Pflanzenmaterials bodenbürtige Schädlinge und Krankheiten bekämpfen. Weiter trägt **ITC 100** zum Humusaufbau bei und konserviert Gülle-Stickstoff. ITC 100 ist streufähig und schnellwachsend.

Verarbeitungstipps zur Biofumigation:

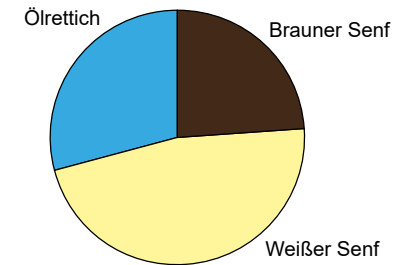
Sobald **ITC 100** zu blühen beginnt, den Bestand möglichst fein zerkleinern und unmittelbar nach dem Mulchvorgang in den Boden einarbeiten. Auf ausreichende Bodentemperatur und Bodenfeuchte achten.

Zusammensetzung:

Weißer Senf, Örettich, Brauner Senf

- zur Bodenentseuchung, speziell in Rüben- und Gemüsefruchtfolgen wichtig
- Saatstärke: 15 kg/ha
- Saatzeit: zur Biofumigation ab Juli bis spätestens Anfang September. Die beste Wirkung erzielt ITC 100 bei möglichst früher Aussaat. Als spät gesäte Zwischenfrucht bis Ende September

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



GeoVital K 100 NR Kartoffelzwischenfrucht, nematodenreduzierend Art.-Nr. 6500



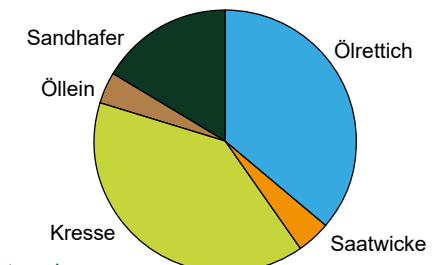
K 100 NR bildet viel organische Masse verbessert die Bodenstruktur und Wasserhaltefähigkeit und den Phosphataufschluss im Boden. Sandhafer reduziert wandernde Wurzelneematoden. Wurzelabscheidungen der Saatwicke fördern bestimmte Bakteriengruppen, die Kartoffelschorf vorbeugen, sowie gut gegen Rhizoctonia wirken. Der nematodenresistente Örettich stabilisiert die Bodenstruktur.

Zusammensetzung:

Örettich, Sandhafer, Saatwicke, Kresse, Öllein

- für Kartoffelfruchtfolgen
- Saatstärke: 30 kg/ha
- Saatzeit: nach der Getreideernte bis Anfang September

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



GeoVital MM 200 Mykorrhiza Mais teilüberwinternd ^{<50% Legum.} Art.-Nr. 6417



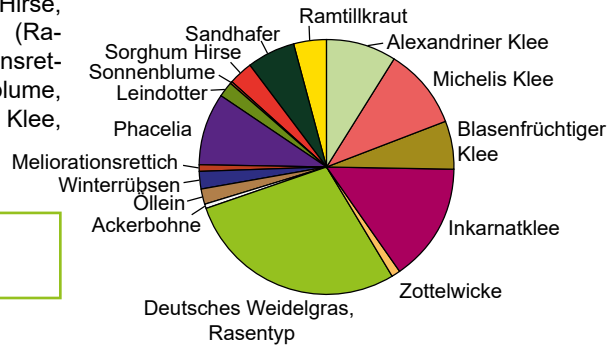
MM 200 fördert mit Arten wie Sorghum Hirse, Sandhafer, Phazelia und Weidelgras die Mykorrhizierung vor Mais. Arten mit ausgeprägter Feinwurzelbildung ermöglichen es die Bodenreserven effektiv zu nutzen. Kräftige Pfahlwurzeln sorgen für eine tiefe Bodenlockerung und eine kräftige Durchwurzelung.

Zusammensetzung:

Sandhafer, Ackerbohne, Sorghum Hirse, Phacelia, Inkarnatklee, Dt. Weidelgras (Rasensorte), Alexandriner Klee, Meliorationsrettich, Zottelwicke, Ramtillkraut, Sonnenblume, Winterrübsen, Öllein, Blasenfrüchtiger Klee, Michelis Klee, Leindotter

- Saatstärke: 25 - 30 kg/ha
- Saatzeit: Juli bis Mitte August

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



Was ist Mykorrhizabildung?

Bildung einer Lebensgemeinschaft von im Boden lebenden Pilzen und Wurzeln von Pflanzen = Mykorrhizabildung

- Pflanzen profitieren besonders durch die Mykorrhizabildung
- Die meisten Pflanzen, Ausnahme Kreuzblütler, Knöterichgewächse und Lupinen können Mykorrhiza bilden
- Folgefrüchte, besonders Mais profitieren

Vorteile Mykorrhizabildung:

- ✓ Bildung von Feinwurzeln, dadurch höhere Durchwurzelung der Fläche
- ✓ höhere Produktivität durch mehr organische Masse im Boden
- ✓ Mykorrhizapilze verbessern die Versorgung mit Nährstoffen, besonders Aufschluss und Nutzung von im Boden vorhandenen Phosphor
- ✓ macht vorhandenes Wasser im Boden besser zugänglich

Daher haben wir bei der Auswahl der Arten für unsere Mykorrhiza fördernde Mischung **GeoVital MM 200 Mykorrhiza Mais** darauf geachtet, Arten zu wählen, die für die Mykorrhizabildung für die Folgefrucht Mais förderlich sind.

GeoVital U 100 Untersaat Mais

Art.-Nr. 6075



U 100 dient dem Erosionsschutz im Mais und lockert einseitige Mais-Fruchtfolgen auf. **U 100** kann einfach mittels Schneckenkorn- oder Schleudersteuer gesät werden, eine Spezialtechnik ist nicht erforderlich. Die spezielle Rezeptur ist niedrigwachsend und damit im Frühjahr unproblematisch einzuarbeiten.

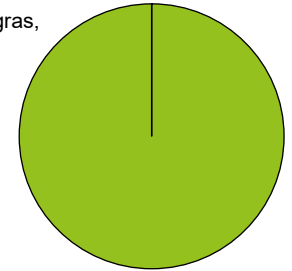
Zusammensetzung:

verschiedene, sich gegenseitig ergänzende Deutsche Weidelgrassorten (Rasentypen)

- Saatstärke: 15-20 kg/ha
- Saatzeit: eine Woche vor Reihenschluss des Maises wird das Saatgut in den Bestand in Breitsaat (Schneckenkorn- oder Düngerstreuer) eingebracht.

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:

Deutsches Weidelgras, Rasentyp



GeoVital BS 100 R Beisat Raps

Art.-Nr. 6136



BS 100 R unterstützt den Raps im Wachstum und sichert bzw. steigert den Rapsrertrag. Im Herbst reduziert die Beisat den Schadinsektenbefall, über den Winter friert die Beisat durch Frosteinwirkung ab, bei zu geringer Frostwirkung können die Begleitpflanzen mit einem Herbizid beseitigt werden. Im Frühjahr profitiert der Rapsbestand von der mineralisierten Form des im Herbst, durch die Beisat, gebundenen Stickstoffs.

Zusammensetzung:

Saatwicken, Alexandriner Klee

- nachhaltige Ertragssteigerung von Raps
- Saatstärke: 20 kg/ha
- Saatzeit: die Beisat kann gemeinsam mit dem Raps in einem Arbeitsgang ausgebracht werden. Bei separater Saat von Raps und Beisat, empfehlen wir zunächst die Ausbringung der Beisat (mit Streuer oder Drillkombination) und danach die Saat des Rapses mit üblicher Drilltechnik.

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:

Saatwicke



Alexandrinerklee

Thema GAP - Konditionalitäten-Verordnung

Standards für den Guten Landwirtschaftlichen und Ökologischen Zustand von Flächen (GLÖZ)

GLÖZ-Standards

GLÖZ 1: Erhaltung von Dauergrünland	GLÖZ 6: Mindestanforderung an die Bodenbedeckung in den sensibelsten Zeiten
GLÖZ 2: Mindestschutz von Feuchtgebieten und Mooren	GLÖZ 7: Fruchtwechsel auf Ackerland
GLÖZ 3: Verbot des Abbrennens von Stoppelfeldern	GLÖZ 8: Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und Landschaftselementen an Ackerland
GLÖZ 4: Schaffung von Pufferstreifen entlang von Wasserläufen	GLÖZ 9: Umweltsensibles Dauergrünland
GLÖZ 5: Bodenbearbeitung zur Begrenzung von Erosion	

GLÖZ 6: Mindestanforderung an die Bodenbedeckung in den sensibelsten Zeiten (§ 17 GAPKondV)

80/20-Regel: auf mindestens 80% der Ackerflächen eines Betriebes ist eine Mindestbodenbedeckung vorgeschrieben

- **Vom 15.11. bis 15.01.** müssen diese Ackerflächen eine Mindestbodenbedeckung aufweisen
- Dies kann erfolgen durch:
 1. Mehrjährige Kulturen
 2. Winterkulturen
 3. Zwischenfrüchte
 4. Stoppelbrachen von Körnerleguminosen und Getreide (inkl. Mais)
 5. Mulchauflagen (inkl. Belassen von Ernteresten)
 6. Mulchende, nicht wendende Bodenbearbeitung (z.B. mittels Grubber)
 7. Abdeckung durch Folien, Vlies oder engmaschiges Netz
- **Ausnahme:**
 - ✗ Ackerfläche mit frühen Sommerkulturen: Mindestbodenbedeckung von 15.09. bis 15.11.
 - Sommergetreide ohne Mais und Hirse
 - Leguminosen ohne Sojabohnen
 - Sonnenblumen, Sommerraps, Körnersenf, Klee gras, Klee- bzw. Luzernegras-Gemisch, Ackergras, Grünlandeinsaat, Kartoffeln
 - Aussaat muss bis 31. März (auf Höhenlagen bis 15.April) erfolgen
 - ✗ Auf schweren Böden (>17% Ton), Mindestbodenbedeckung von Ernte bis 01.10.

GLÖZ 7: Fruchtwechsel auf Ackerland (§ 18 GAPKondV)



- Jährlicher Fruchtfolgewechsel
- Ausgenommen sind Betriebe mit:
 - < 10 ha Ackerfläche
 - < 50 ha Ackerfläche, mit 75% der landwirtschaftlichen Fläche Grünland bzw. Ackerfläche mit Ackergras, Klee gras, Leguminosen oder Brache
 - Ökobetriebe
- Drittelregelung:
 - Auf mind. 33% der Ackerfläche eines Betriebes muss ein jährlicher Fruchtwechsel stattfinden
 - Auf weiteren mind. 33% der Ackerfläche kann ein jährlicher Fruchtwechsel auch durch den Anbau einer Zwischenfrucht/Untersaat erfolgen
 - Die Aussaat der Zwischenfrucht oder die Untersaat muss vor dem 15. Oktober erfolgen und ist bis zum Ablauf des 15. Februar des Folgejahres auf der Fläche zu belassen.
 - Spätestens im 3. Jahr (1. Basisjahr 2022) muss auf allen Schlägen ein Fruchtwechsel durchgeführt werden
- **Jährlicher Fruchtwechsel nicht nötig bei mehrjährigen Kulturen, Gras oder anderen Grünfütterpflanzen und brachliegenden Flächen.**
- **Auch Maisvermehrung, Tabak und Roggen in Selbstfolge benötigen keinen Fruchtwechsel**

GeoVital M 200 GAP Zwischenfrucht GAP für Anbau Mais auf Mais ✓ <50% Legum. Art.-Nr. 6511



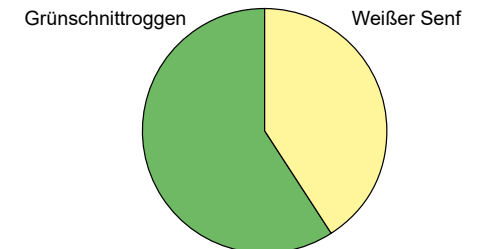
M 200 GAP ist die Lösung für den Fruchtwechsel für intensive Maisfruchtfolgen. Der Senf läuft schnell auf und dient als „Ammenfrucht“ für den Grünschnittroggen, der dann das Feld übernimmt, wenn der Senf abfriert. Die Mischung kann im Frühjahr mit herkömmlicher Bodenbearbeitung eingearbeitet werden. Außerdem kann auf dieser Fläche im zeitigen Frühjahr bereits Gülle oder Gärrest ausgebracht werden.

Zusammensetzung:

Grünschnittroggen, Weißer Senf

- spätsaatverträglich
- Saatstärke: 25 kg/ha
- Saatzeit: ab Ende August bis 15. Oktober

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



GLÖZ 8: Mindestanteil von nichtproduktiven Flächen und Landschaftselementen an Ackerland (§ 19 bis § 23 GAPKondV)

4% der Ackerfläche müssen aus der Produktion genommen werden

- Ausgenommen sind Betriebe mit:
 - < 10 ha Ackerfläche
 - > 75% der LF Grünland bzw. Ackerfläche mit Ackergras, Klee, Leguminosen oder Brache
- Landschaftselemente (Hecken, Baumreihen, Feldgehölze, Feuchtgebiete, Feldraine, Lesesteinwälle) dürfen nicht beseitigt werden und werden angerechnet, sofern sie in unmittelbarem räumlichen Zusammenhang zum Ackerland bestehen
- **Brachliegendes Ackerland** muss eine **Mindestparzellengröße** von **0,1 ha** aufweisen
- **Fläche muss während des gesamten Antragsjahres brachliegen (beginnend unmittelbar nach der Ernte der Hauptkultur im Vorjahr)**
- Die 4% Brache dürfen auch gezielt begrünt werden (mit einer Mischung, Reinsaaten sind verboten), oder der Selbstbegrünung überlassen werden
- Bodenbearbeitung und der Einsatz von Düngemitteln und PSM ist verboten, Bodenbearbeitung vor Aussaat der Brachebegrünung ist erlaubt
- **Ab 01.09. darf eine Aussaat mit Bodenbearbeitung erfolgen**, wenn die Kultur nicht im gleichen Jahr zur Ernte kommt; bei **Winterraps und Wintergerste bereits ab 15.08.**
- Beweidung mit Schafen und Ziegen ab 01.09. erlaubt

Brachliegendes Ackerland (§ 17 GAPKondV, Absatz 4) ist der Selbstbegrünung zu überlassen oder durch Aussaat zu begrünen

- Vom **01.04. bis 15.08.** ist das **Mähen oder Mulchen** auf diesen Flächen **verboten**
- Außerhalb dieses Zeitraumes ist Umbruch und unmittelbare Ansaat möglich, zur Erfüllung von AUKM oder Öko-Regelungen
- Innerhalb dieses Zeitraumes ist Umbruch nur zulässig, wenn Blühstreifen oder Blühflächen im Rahmen von AUKM oder Öko-Regelungen angelegt werden müssen
- Soweit von AUKM eine Pflegemaßnahme gefordert ist, ist diese im Zeitraum vom 01.07. bis 28.02. zulässig

!!! Ausnahme GLÖZ 8 für 2024: Statt der 4% Brache können auch **auf 4 % der Ackerfläche Leguminosen (ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln) und/oder Zwischenfrüchte (ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln)** angebaut werden. Gewichtungsfaktor ist für beide Alternativen jeweils 1, d.h. ein 100 ha Ackerbaubetrieb könnte 2024 mit 4 ha Zwischenfrucht die GLÖZ 8 Vorgaben erfüllen.

Förderprogramme - Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)

Der Zwischenfruchtanbau kann nach Möglichkeit in den länderspezifischen Förderprogrammen im Rahmen der Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) gefördert werden.

Dies betrifft einige GeoVital-Mischungen, die für diese Maßnahmen anerkannt sind.

Baden Württemberg: FAKT II

- Maßnahme E1.2 - Begrünungsmischungen im Acker-/Gartenbau: einige unserer GeoVital-Mischungen sind für FAKT II - Maßnahme E 1.2 anerkannt

Bayern: KULAP (Flächenbezogene Maßnahmen - K)

- K 48: Winterbegrünung mit wildtiergerechten Saaten => Ansaat mit einer „Äsungs- und Deckungsmischung“ gemäß QBB

Bei Fragen zu anerkannten/zugelassenen Zwischenfruchtmischungen für Förderprogramme berät Sie auch gerne Ihr Verkaufsberater.

GeoVital SK 300 Stilllegungsbegrünung Klee

Art.-Nr. 6552

Artenreiche Leguminosenmischung bestehend aus acht ein- und mehrjährigen Kleearten ohne Gräser, um Durchwuchsprobleme zu vermeiden. Die einjährigen Arten sorgen für schnelle Bestandsentwicklung und Unkrautunterdrückung.

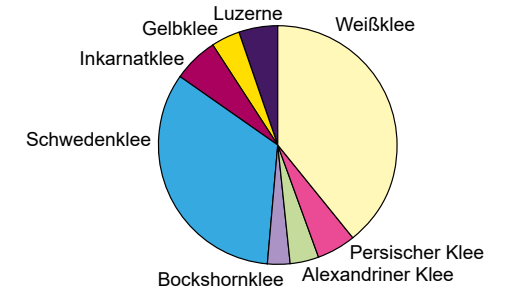
Zusammensetzung:

Bockshornklee, Inkarnatklee, Persischer Klee, Alexandriner Klee, Gelbklee, Schwedenklee, Weißklee, Luzerne

- Saatstärke: 20 kg/ha
- Saatzeit: unmittelbar nach Ernte der Hauptfrucht im Vorjahr (§ 19 bis § 23 GAPKondV)
- Fruchtfolgeeignung: nicht für leguminosenbetonte Fruchtfolgen

Die Stilllegungs- und Brachebegrünung **SK 300** speichert Stickstoff für die Folgefrucht, außerdem sind die enthaltenen Leguminosen eine vorzügliche Bienenweide und bieten dem heimischen Wild nahrhafte Äsung.

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



GeoVital WSG 300 Stilllegungsbegrünung Wasserschutzgebiete

Art.-Nr. 6555

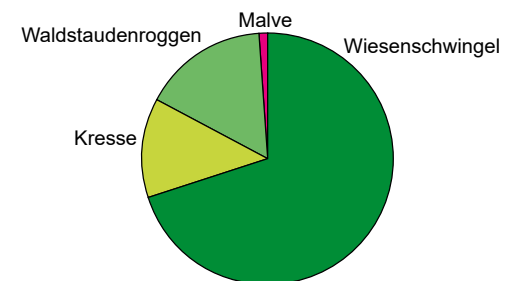
Mit der **WSG 300** bieten wir eine Mischung für die aktive mehrjährige Begrünung in Wasserschutz-, Problem- und Sanierungsgebieten an. Auf Leguminosen wird in dieser Mischung verzichtet. Im Ansaatjahr sorgt die Kresse auch bei Trockenheit für eine schnelle Bestandsentwicklung und Unkrautunterdrückung. Waldstaudenroggen und Wiesenschwingel bilden ab dem Frühjahr einen sicheren Bewuchs. Waldstaudenroggen und Malve sorgen als tiefwurzelnde Arten für einen guten Bodenaufschluss. Die Malve bietet einen langen Blühaspekt sowie reiches Nektarangebot für Insekten. Die Mischung eignet sich auch für eine späte Aussaat nach Mais.

Zusammensetzung:

Waldstaudenroggen, Wiesenschwingel, Kresse, Malve

- Saatstärke: 70 kg/ha
- Saatzeit: unmittelbar nach Ernte der Hauptfrucht im Vorjahr (§ 19 bis § 23 GAPKondV)
- Fruchtfolgeeignung: für alle Fruchtfolgen in Wasserschutzgebieten

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



Auch die Mischung **GeoVital GB 900 ohne Weidelgras** (s. Seite 14) ist als Stilllegungsbegrünung (§ 19 bis § 23 GAPKondV) entlang von Bachläufen und Waldrändern bestens geeignet.

GeoVital G 200 Zwischenfrucht nicht abfrierend <50% Legum. Art.-Nr. 6195



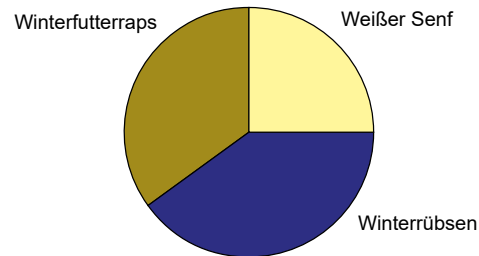
G 200 enthält überwinternde Arten, die im Herbst Gülle-Stickstoff aufnehmen und diesen für die Folgefrucht konservieren. Eine Auswaschung des Stickstoffs v.a. in milden Wintern wird durch **G 200** verhindert. Die enthaltenen Arten sorgen auch für eine gute Bodendurchwurzelung und somit für eine gute Befahrbarkeit des Bodens im Frühjahr - auch für eine zeitige Gülleausbringung!

Zusammensetzung:

Winterrübsen, Weißer Senf, Winterfutterraps

- > überwinternd, für höchstmögliche N-Konservierung
- > Saatstärke: 15 - 20 kg/ha
- > Saatzeit: Herbstsaat bis spätestens 15. September

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



GeoVital WB 200 Winterbegrünung Art.-Nr. 6330



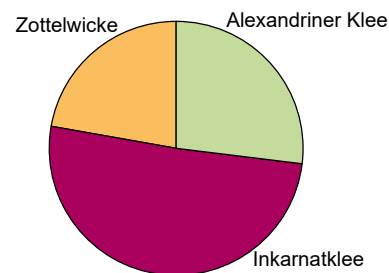
WB 200 ist die klassische Winterbegrünung, die nicht nur einen Beitrag zur Bodenverbesserung sondern auch zum Boden- und Grundwasserschutz leistet. **WB 200** ist anspruchslos und für nahezu alle Böden geeignet. Besonders bei Hanglagen ist eine überwinternde Begrünung zur Verhinderung von Erosionsschäden empfehlenswert.

Zusammensetzung:

Zottelwicke, Inkarnatklee, Alexandrinerklee

- > ideal für Hanglagen zum Erosionsschutz
- > Saatstärke: 36 kg/ha
- > Saatzeit: nach der Getreideernte bis Ende August

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



GeoVino WBG 100 Weinbergbegrünung einjährig Art.-Nr. 6333



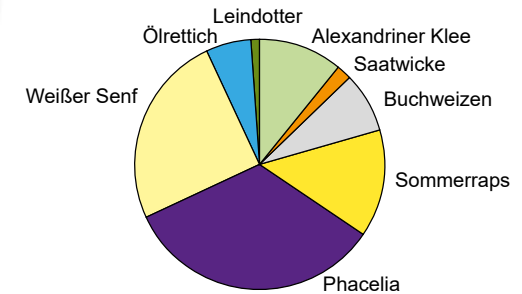
Sommerjährige, im Winter sicher abfrierende Weinbergbegrünung für nicht zu steile Lagen und mittlere Böden. **WBG 100** sorgt für eine schnelle Begrünung und intensive Durchwurzelung des Oberbodens. Enthält besonders blühfreudige Arten mit reichem Nektar- und Pollenangebot.

Zusammensetzung:

Buchweizen, Saatwicke, Weißer Senf, Sommerraps, Phacelia, Ölrettich, Alexandriner Klee, Leindotter

- > sommerjährig, Bienenweide
- > Saatstärke: 36 kg/ha
- > Saatzeit: April bis Mai

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:



GeoVino WBG 900 Weinbergbegrünung Allround Art.-Nr. 6334



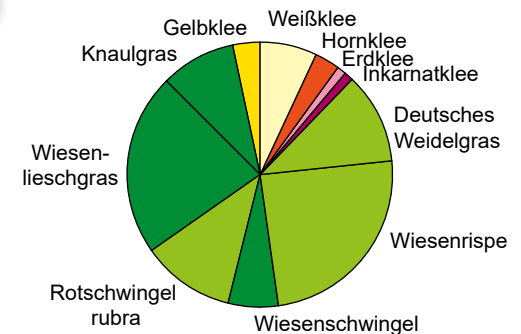
Mehrjährige bis ausdauernde, erosions- und damit bodenschützende Weinbergbegrünung für alle Lagen. **WBG 900** enthält verschiedene bodendeckende, narbenbildende und trittverträgliche Gräser und Leguminosen. Um die Begrünung auch für Insekten attraktiv zu gestalten, empfehlen wir eine Beimischung von 5 kg/ha Tübinger Mischung.

Zusammensetzung:

Deutsches Weidelgras, Wiesenschwingel, Wiesenlieschgras, Ausläuferrotschwingel, Knautgras, Wiesenrispe, Gelbklee, Weißklee, Hornklee, Erdklee, Inkarnatklee

- > Erosionsschutz mehrjährig
- > Saatstärke: 30 kg/ha
- > Saatzeit: März bis Anfang September

Kornanteil-% bzw. Flächen-%:





Beachten Sie auch die regionalen Förderprogramme! Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Verkaufsberater bzw. an die jeweilige Behörde!

BERATUNG | SERVICE | VERTRAUEN

Überreicht von Ihrem BSV-Verkaufsberater



Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Zentrale

Max-von-Eyth-Str. 2-4
85737 Ismaning
Tel.: 0 89 / 96 24 35 - 0

Vor Ort für Sie zur Stelle!

*35 Berater/innen,
bundesweit*

Niederbayern

Josef-Froschauer-Str. 13
94447 Plattling
Tel.: 0 99 31 / 91 83 - 0

Unterfranken

Moritz-Fischer-Str. 7
97525 Schwebheim
Tel.: 0 97 23 / 91 05 - 00

Oberpfalz

Dr.-Valentin-Koch-Str. 10
93413 Cham
Tel.: 0 99 71 / 89 20 - 0

Schwaben/Baden-Württemberg

Dieselstr. 10
89079 Ulm/Donautal
Tel.: 07 31 / 409 88 68 - 0

www.bsv-saaten.de